



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 03.06.2016 floatend Uhr | Daniela Kornek

Statement-Kette

Neulich stehe ich beim Shoppen in der Ecke mit den Accessoires. Und da sehe ich sie vor mir: Halsketten. Riesen Dinger sind das; groß, schwer, ausladend. Jede schreit um Aufmerksamkeit Und dann erfahre ich auch, wie die Dinger heißen, denn: Oben drüber prangt ein Schild. "Statement-Ketten" steht da. Ich drehe mich halb zur Verkäuferin um und frage, mehr so mich selbst: "Wozu machen die denn eigentlich n Statement?" "Wie bitte?", fragt sie zurück. Ich dann wieder: "Ne, schon gut. Ich hab mich nur gefragt, was für ein Statement ich damit ausdrücke, wenn ich mir so bunte Riesenketten umhänge. Also, schön sind die ja. Aber ich verstehe das mit dem Statement halt nicht." Die Verkäuferin runzelt die Stirn und murmelt noch irgendwas von wegen "...das ist halt einfach der Name von den Ketten", dann geht sie weg.

Als ich etwas später meine Freundin Jule zum Kaffee in der Stadt treffe, wandert mein Blick direkt zu ihrem Hals. Eine kleine, zarte Goldkette baumelt da – und an ihr: ein Kreuz. Jule freut sich, dass mir die Kette sofort aufgefallen ist. Sie ist neu, sagt sie. Ihre Freundin Mona hat sie ihr aus Frankreich mitgebracht. "Die ist sogar geweiht", sagt Jule stolz. Und Jule erzählt, warum ihr diese Kette so gut gefällt: weil sie sie mit Mona und mit ihrer langen Freundschaft verbindet. Und weil das Kreuz für sie ein wichtiges Zeichen ist. Das zu tragen, um den Hals, und wenn es auch nur klein ist, das ist für mich mal ne echte Aussage. Die schreit zwar nicht um Aufmerksamkeit. Aber sie hat Bedeutung. Und deshalb denke ich mir: Jules Kreuz: das ist mal ne Statement-Kette.

Ela Kornek, Münster